

**Nr. 206/2011**

***Motion Günter: Planungsstopp Cocon***

***Eingang: 11. Januar 2011***

***Zuständiges Departement: Baudepartement***

***Antrag des Gemeinderates: Ablehnung***

**Nr. 209/2011**

***Postulat Kaufmann: Redimensionierung des neuen Pilatussaals prüfen***

***Eingang: 17. Januar 2011***

***Zuständiges Departement: Baudepartement***

***Antrag des Gemeinderates: Überweisung***

**Nr. 212/2011**

***Motion Lammer: Sistierung der gesamten Zentrumsplanung***

***Eingang: 20. Januar 2011***

***Zuständiges Departement: Baudepartement***

***Antrag des Gemeinderates: Überweisung als Postulat***

***Begründung (allgemein zu allen drei Vorstössen)***

Der Einwohnerrat hat am 1. Juli 2010 den B+A Planungskredit "Zukunft Kriens – Leben im Zentrum" genehmigt und damit die nächsten Planungsschritte ausgelöst. Die seit 2002 dauernde Planung verursachte unterdessen Kosten von über 2 Mio. Franken. Nach der negativen Budgetabstimmung will der Gemeinderat mit dem Einwohnerrat in den nächsten Monaten ein abweichendes Vorgehen bei der Planung des Projektes "Zukunft Kriens – Leben im Zentrum" diskutieren. Bisher war vorgesehen, im Januar 2012 dem Einwohnerrat einen B+A Baukredit / Liegenschafts-Desinvestitionen für alle vier Teilprojekte zu unterbreiten. Das Gesamtprojekt hätte dann am 17. Juni 2012 dem Volk zur Abstimmung unterbreitet werden können.

Als alternatives Vorgehen unter Berücksichtigung der fehlenden finanziellen Mittel könnte sich der Gemeinderat heute auch vorstellen, die Planung und den politischen Entscheidungsprozess des Projektes "Zukunft Kriens - Leben im Zentrum" zu etappieren. Es ist dem Gemeinderat allerdings wichtig, dass das vierblättrige Kleeblatt jederzeit zusammengehalten wird. Ein Verzicht auf ein einzelnes Teilprojekt wäre aus politischen und planerischen Gründen nicht zu verantworten. Bei der Behandlung der drei dringlich eingereichten Vorstösse ist zu beachten, dass jede Projektänderung oder jede grössere Änderung des Ablaufs zuerst einmal Kosten verursacht bevor Kosten gespart werden können.

### ***Zur Motion Günter: Planungsstopp Cocon***

Das Baudepartement beurteilte nach der Genehmigung des Planungskredits die Planung des Zentrums Pilatus mit Gestaltungsplan, Vorprojekt und Investorensubmission als zeitkritisches Projekt, damit die Ergebnisse bis im Herbst 2011 vorliegen können. Der Auftrag für die Weiterplanung wurde deshalb bereits im Sommer 2010 dem Architekturbüro Burkard Meyer erteilt. Das Architekturbüro hat vom Sommer 2010 bis Ende 2010 einen Planungsaufwand von Fr. 115'000.00 geleistet. Ein unverzüglicher und genereller Planungsstopp wäre jetzt zu Unzeit, da noch keine Ergebnisse vorliegen. Es gäbe keinerlei Investitionsschutz für die bisherigen Planungsleistungen. Der Gemeinderat lehnt deshalb die Motion mit der formulierten Forderung eines generellen Planungsstopps ab.

Das Baudepartement hat mit dem Architekturbüro am 10. Januar 2011 vor der Einreichung der Motion folgenden sinnvollen Planungsschnitt besprochen: Das Architekturbüro bearbeitet alle Grundlagen weiter, die für die Erstellung des Gestaltungsplans notwendig sind. Dies betrifft insbesondere die Planungen der Erschliessung, der Umgebung und der Gebäudehülle. Zur Zeit nicht weitergeführt werden Planungen des Innenausbaus sowie der Gebäudetechnik. Die Planungskosten seit Sommer 2010 dürfen für das Zentrum Pilatus bis Abschluss Gestaltungsplan maximal Fr. 170'000.00 betragen. Die Gemeinde kann somit nach der Fertigstellung des Gestaltungsplans Zentrum Pilatus das Bewilligungsverfahren einleiten, das Rechtssicherheit für eine spätere Investorensubmission geben wird.

### ***Zum Postulat Kaufmann: Redimensionierung des neuen Pilatussaals***

Der Gemeinderat hat im B+A Nr. 159/2010 Planungskredit "Zukunft Kriens – Leben im Zentrum" politische Alternativen zur Zentrumsplanung aufgezeigt. Ab Seite 31 wird der Verzicht auf den Gemeindesaal im Zentrum Pilatus diskutiert. Ein Verzicht würde grosse Einsparungen für die Gemeinde bringen, hätte aber andere Nachteile. Planerisch könnte allenfalls die Polizei dort platziert werden, wo heute der Saal vorgesehen ist. Der Gemeinderat ist bereit, beim Aufzeigen der Handlungsalternativen den Verzicht auf den Pilatussaal noch einmal zur Diskussion zu stellen. Für den Gestaltungsplan ist es relevant, ob das Gebäude einen Saal beinhaltet oder nicht. Die Verkleinerung des Pilatussaals wurde bereits bei der Erarbeitung des Projektes Stand Juni 2009 mit den Planern besprochen. Dabei wurde festgestellt, dass mit einer Verkleinerung des Saalvolumens die Kosten nicht bedeutend reduziert werden können.

Die Mietkosten für den neuen Saal müssen politisch festgelegt werden. Kostendeckende Saalgebühren für Vereinsanlässe und interne Anlässe sind unrealistisch, da der Saal sonst nicht genutzt wird.

### ***Zur Motion Lammer: Sistierung der gesamten Zentrumsplanung***

Der Gemeinderat ist bereit, die Planungen der vier Teilprojekte mit Ausnahme des Gestaltungsplans Zentrum Pilatus und mit Ausnahme der Vorbereitungen der Investorensubmission Areal Teiggi für kurze Zeit zu sistieren. Damit keine Planungsleistungen verlorengehen und teure Forderungen von Planern möglichst vermieden werden, darf die Sistierung nicht mehr als drei bis vier Monate dauern. Bis dann müssen Handlungsalternativen und der weitere Weg aufgezeigt und mit dem Einwohnerrat diskutiert sein.

Der Gemeinderat empfiehlt dem Einwohnerrat, die Motion Günter abzulehnen und das Postulat Kaufmann sowie die Motion Lammer als Postulat zu überweisen.

Kriens, 26. Januar 2011